

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 5. Mai 2021
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

Wie staunten wir in unseren Ferien als wir im Tessin den Botanischen Garten in Gambarogno besuchten. Auf dem Titelbild seht ihr nur ein paar wenige, der wunderbaren fotografierten Blüten, die uns erfreuten. Welche Pracht! Meine Frau und ich staunten über die Vielfalt der Blüten! Z.B. auch über die verschiedenen Kamelien. 300 verschiedene Arten gib es scheinbar!

Es ist so eindrücklich, wie jede Blüte wieder ihre eigene Schönheit mit sich bringt – oder besser gesagt, von unserem Schöpfer-Gott zugewiesen oder geschenkt erhalten hat. Nicht nur die Kamelienblüte mit einer Grösse von ca. 12 cm sondern auch das ganz kleine ca. 1 cm grosse Hain-Veilchen, unten rechts vergrössert, ist sooo wunderschön gestaltet.

Auch bei uns Menschen ist dies so. Sooo vielfältig sind wir - schon nur hier in Eschlikon und im Altersheim, egal ob gross oder unscheinbar klein. Jedes von uns ist etwas Einzigartiges und Kostbares!

Realisieren wir dies und werden wir darüber dankbar? Stellt euch vor, alle wären gleich, das wäre ja total langweilig und gar nicht spannend.

Ich wünsche mir, dass wir einander sagen können, was wir am Anderen Einzigartiges und Erfreuliches finden können. Wenn dies gelingt, dann können wir staunen!

Sogar in einem Menschen, der viele schwache oder negative Seiten zeigt, ist immer noch etwas eindrücklich Bewundernswertes, wage ich zu behaupten.

Im Psalm 139, 14 sagt ein Beter zu Gott: „**Ich danke dir Gott dafür, dass ich so wunderbar gemacht bin!**“

Könnt ihr diesen Dank auch teilen, wenn ihr auf euch schaut oder auf bestimmte andere Mitmenschen?

Mit fröhlichen Grüssen Urs Ramseier